

## Geburtstage

**Prof. Dr. med. Hanns Dietel**, Gynäkologe, ehemaliger Direktor der Frauenklinik Finkenau in Hamburg, feierte am 17. Dezember 1980 seinen 75. Geburtstag.

In Hof an der Saale geboren, studierte Dietel in München und Würzburg Medizin. Nach seinen Assistenten-jahren in Danzig und Erlangen trat er 1933 in die Universitäts-Frauenklinik Hamburg ein. 1948 übernahm Dr. Dietel die ärztliche Leitung der Frauenklinik Altona; 1952 ist er zum Direktor der Frauenklinik Finkenau ernannt worden, einem Amt, das Dr. Dietel bis zu seiner Pensionierung bekleidete. EB

**Prof. Dr. med. Fritz Hartmann**, Geschäftsführender Direktor des Zentrums Innere Medizin und Dermatologie der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH), feierte am 17. November 1980 seinen 60. Geburtstag.

In Oberhausen-Osterfeld geboren, studierte er ab 1939 in Berlin, Göttingen, Rostock und Breslau Medizin, wo er 1945 das Staatsexamen ablegte. Im gleichen Jahr promovierte er in Göttingen und trat nach seiner daran anschließenden Tätigkeit im Knappschaftskrankenhaus Hamm als einer von zahlreichen Gastärzten in die Göttinger Universitätsklinik ein. Nach der Weiterbildung zum Internisten habilitierte er sich 1950 an der Göttinger Universität mit der Arbeit „Störungen der Leberfunktion“. 1956 ist er zum außerplanmäßigen Professor ernannt und im gleichen Jahr auf den ordentlichen Lehrstuhl für Innere Medizin an der Medizinischen Universitäts-Poliklinik Marburg berufen worden.

Als Mitglied der Gründungsausschüsse der Universität zu Bremen und der Medizinischen Akademie in Hannover nahm er 1965 den Ruf auf das erste medizinische Ordinariat an der MHH an. Das wissenschaftliche Engagement und reiche Schaffen Professor Hartmanns dokumentieren mehr als 400 Einzelarbeiten, teils

experimentellen, teils klinischen Inhalts. Sein besonderes Interesse gilt der Gesundheitserziehung und -bildung. Auch die Grenzgebiete zwischen Medizin und Philosophie, Pathophysiologie und Psychosomatischer Medizin hat Hartmann „beakert“. DÄ

## Gewählt

**Dr. med. dent. Dr. med. Franz Hochreiter**, niedergelassener Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurg in München, ist von der Hauptversammlung zum Präsidenten des Bundesverbandes Deutscher Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgen gewählt worden. Von 1966 bis 1978 hatte Hochreiter das Amt des Vizepräsidenten dieses Verbandes inne. Dr. Hochreiter ist Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer und gehört der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns an. EB



Franz Hochreiter

Foto: privat

## In den Ruhestand getreten

**Prof. Dr. jur. Gerhard Müller**, Präsident des Bundesarbeitsgerichtes (BAG) in Kassel, trat Ende Dezember 1980 in den Ruhestand. Nachfolger ist Otto Rudolf Kissel, bislang Präsident des Oberlandesgerichtes Frankfurt. Prof. Müller, am 10. Dezember 1912 in Limburg geboren, hatte 18 Jahre das Amt des Präsidenten des obersten Arbeitsgerichtes in der Bundesrepublik Deutschland inne. EB

## Geehrt

**Frau Dr. med. Luise Gericke** und **Frau Dr. med. Cornelia Rhode**, Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V., Sitz in Raunheim, sind mit der Gerd-Carow-Plakette ausgezeichnet worden. Die Plakette, die anlässlich der 24. Veranstaltung



Frau Cornelia Rhode und Frau Luise Gericke (v. l. n. r.) erhalten aus der Hand von Josef Schulte die Gerd-Carow-Plakette  
Foto: privat

„Weiter- und Fortbildung für arbeitsmedizinisches Personal in den Betrieben“ zu Ehren von Prof. Dr. med. Gerd Carow (Raunheim), dem langjährigen Geschäftsführer des Vereins, gestiftet wurde, ist zum ersten Mal den langjährigen Tagungsmitarbeiterinnen verliehen worden. EB

**Prof. Dr. med. Herbert Brüster** (51), Direktor des Instituts für Blutgerinnungs- und Transfusionsmedizin an der Universität Düsseldorf, erhielt in Anerkennung seines großen Engagements um die „systematische Organisation bei der Früherfassung von Risikokindern“ das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Auf Professor Brüsters Initiative hin entstand bereits 1969 das Institut für Neurophysiologische Frühförderung in Neuss (ab 1973 im Heilpädagogischen Zentrum am Kivitzbusch untergebracht). Ähnliche Einrichtungen, bei denen er ebenfalls mit Pate stand, entstanden in Düsseldorf und Solingen. EB